

Friedrich Ludwig Jahn

(* 11. August 1778 Lanz, † 15. Oktober 1852 Freyburg/Unstrut)

Pädagoge, Turnvater

Johann Friedrich Ludwig Christoph Jahn, bekannt als „Turnvater Jahn“ war ein deutscher Pädagoge, der die sogenannte deutsche Turnbewegung initiierte. Aus dem von ihm begründeten Turnen ging u. a. die heutige Sportart Geräteturnen hervor.



Sein Streben galt der Ertüchtigung junger Menschen durch Leibesübungen im Freien, verbunden mit nationaler und patriotischer Erziehung. In seinem 1810 erschienenen Buch „Das Deutsche Volkstum“ legte er dazu seine Gedanken dar. Bereits 1811 wurden seine Bemühungen um das „Turnen“ – wie er es nannte – mit der Einweihung des ersten öffentlichen Turnplatzes auf der Berliner Hasenheide belohnt.

1813 wurde er mit seinen Turnern Kommandant im Lützower Freikorps und diente nach der siegreichen Völkerschlacht bei Leipzig mit verschiedenen Aufträgen der Preußischen Regierung, die ihm in Anerkennung seines Wirkens einen lebenslangen Ehrensold gewährte. Bis 1819 entstanden in Preußen und anderen deutschen Staaten über 150 Turnplätze. Jahn hielt Vorträge über das deutsche Volkstum, in denen er das politische System und die Kleinstaaterei angriff. Er wurde zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt, und die Turnvereine wurden bis 1842 verboten. Friedrich Ludwig Jahn nahm nach der Revolution 1848 an der Gründung des Deutschen Turner-Bundes teil. Er bekannte sich in seiner Rede eindrucksvoll zur deutschen Einheit, konnte jedoch nicht mehr an einstige Erfolge anschließen. Außer einer großen Idee und Bewegung ist auch sein Wahlspruch für die Turner mit den „4 F“ geblieben: Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei!

Text: teamwork-schoenfuss

Siehe auch:

[Stadtplan](#)

https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Ludwig_Jahn